



Stuttgarter Bridge-Club e.V.

70182 Stuttgart ■ Blumenstraße 18 am Olgaeck
www.stuttgarter-bridgeclub.de

2021

Unser Jahresbericht

Zusammenfassung

Das Jahr 2021 war für unseren Club ein Jahr mit zwei Gesichtern. Einerseits war es ein Jahr der enttäuschten Hoffnungen. Enttäuschend, weil die Pandemie weiterhin extreme Einschränkungen im Spielbetrieb erzwang. Enttäuschend aber auch, weil selbst die Angebote, die der Club machen konnte – live wie online, eher zögerlich angenommen wurden. Das drückt sich darin aus, dass die Einnahmen aus Turnierspielgeldern auf dem niedrigen Niveau des Corona-Jahres 2020 verharrten.

Andererseits haben wir ein neues, großartiges Engagement im Club. Aus den Anfänger- und F-Kursen, die sich über die beiden Corona-Jahre hingezogen haben, haben wir schließlich 13 neue Mitglieder gewonnen, von denen die meisten regelmäßig und leidenschaftlich spielen. Vier neue Mischteams haben sich in diese wesentliche Aufgabe für einen reibungslosen Turnierbetrieb eingearbeitet. Und eine ganze Reihe von Mitgliedern hat die Turnierleiter-Ausbildung im Oktober absolviert. Unsere drei neuen Turnierleiter Birgit Borowski, Richard Eitel und Marianne Hafez haben inzwischen die ersten drei Mittwoch- und Sonntage übernommen. Ganz herzlichen Dank an alle, die sich mit diesem Engagement für die Zukunft des Clubs einbringen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitglieder, die mit ihrer Spende den Club unterstützt haben.

Was die Finanzen angeht, geht das größte Dankeschön für 2021 an die Bundesregierung. Nach den erfolgten Nachbesserungen in den Unterstützungsprogrammen konnten wir für den Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021 Anträge stellen und haben Corona-Hilfen des Bundes von 13.666 Euro erhalten, nach Abzug der Kosten für den Steuerberater. Allerdings hat die L-Bank, die die Corona-Hilfen bei uns im Land abwickelt, im Dezember 2021 begonnen, die Rechtmäßigkeit der geflossenen Zuschüsse in offenbar Hunderttausenden von Fällen zu überprüfen. Wir haben die angeforderte Stellungnahme abgegeben, aber wann es einen endgültigen Bescheid geben wird, ist völlig ungewiss.

Unser Auftrag

Der Stuttgarter Bridgeclub e.V. hat das Ziel, den Bridgesport in Form des Turnierbridge zu pflegen und zu fördern und dazu insbesondere Lern-, Spiel- und Trainingsmöglichkeiten anzubieten (Satzung §2).

Mitglieder

Im Jahr 2021 gab es 9 Ein- und 25 Austritte. Erfreulicherweise haben wir zum Jahresbeginn 2022 bereits 14 neue Mitglieder gewonnen. Der Mitgliederstand zum 1. Januar 2022 sank auf 171, darunter 143 Erstmitglieder einschließlich 4 Junioren und 28 Zweitmitglieder.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020 fand pandemie-bedingt in Form einer schriftlichen Abstimmung mit dem Stichtag 27. März 2021 statt, um möglichst viele Mitglieder zu erreichen und in die anstehenden – weitreichenden – Beschlüsse einzubinden. Sie wurde per E-Mail oder – soweit keine Adresse vorhanden – per Post einberufen. Zur Information und Diskussion über die anstehenden Beschlüsse fand vorab ein Zoom-Treffen statt.

Zum Stichtag 27. März 2021 hatte der Club 177 Mitglieder. Davon haben 109 an der Abstimmung teilgenommen. Das gesetzlich erforderliche Quorum von 50 % aller Mitglieder wurde mit 61,6 % überschritten. Wahlen zu allen Gremien des Clubs standen auf der Tagesordnung. Ferner hatte der Vorstand beantragt, die jährlichen Mitgliedsbeiträge um in der Regel ein Drittel zu erhöhen, um für die zu erwartenden Mehrkosten für die zukünftigen Clubräume eine solide Finanzierungsgrundlage zu schaffen. Der Antrag wurde mit 96 gegen 3 Stimmen genehmigt.

Mit elf Ausgaben unseres Newsletters haben wir 2021 den Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und über die wesentlichen Ergebnisse der 15 Vorstandssitzungen informiert, die wir in dieser Zeit über die Konferenzplattform Zoom abgehalten haben.

Turnierbridge

Die Ligateams

Die letzte Liga-Saison erstreckte sich über die Corona-Jahre 2020/2021. Unserer **1. Mannschaft** mit Christian Dörmer, Felix Dörmer, Rainer Handel, Stefan Häßler, Holger Hoffmann und Fred Wrobel haben gerade zwei IMPs für den Aufstieg in die 2. Bundesliga gefehlt. Und **Stuttgart 2** (Stefan Edelmann, Dr. Matthias Rapp, Otto Ruthenberg, Peter Seib) hat nur ein guter IMP für den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga gefehlt. **Stuttgart 1** hat sich ferner bis ins Finale um den Landesverbandspokal gespielt und ist dort im Oktober 2021 gegen die Erstligamannschaft von Karo10 mit 79:94 unterlegen.

Stuttgart 3 (Klaus Hermann Rapp, Mehmet Emir Uslu, Heinrich Tent, Gerd Hofheinz, Kim Schöllkopf, Erika Schöllkopf) hat sich als Aufsteiger in die Regionalliga mit Platz 5 sehr gut behauptet.

In den Landesligen wurde die Saison nicht zu Ende gespielt. **Stuttgart 4** (Ursula Röhrig, Sabine Fuchs-Schlegel, Tibor Bardos, Christine Albig, Reinhard Bock-Müller) steigt als Tabellen erster in die Regionalliga auf. **Stuttgart 6** (Christian Stotz, Ulrich Fernau, Christian Pohl, Daniela Litterst, Ute Schmucker) belegte knapp dahinter den zweiten Rang. Und **Stuttgart 5** (Gabriele Hauff, Norbert Kukacka, Gabriele Sieburg, Ulrike Beschle, Monika Kech) eroberte den 4. Platz unter den acht Teams.

In der Saison 2022 spielen damit drei Stuttgarter Mannschaften in der Regionalliga, wiederum in unseren Clubräumen.

Turniere im Club

Der Lockdown 2021 dauerte viel, viel länger als erwartet. Erst ab 1. Juli konnten wir wieder richtig Bridge spielen – live im Club. 65 Turniere mit 241 Tischen/964 Spielern fanden im Club statt – unter Hygieneordnungen, die permanent an die Neuerungen des Gesetzgebers anzupassen waren.

Mit einer Einladung zu Kaffee und Kuchen und Bridge im Club am Sonntag, 25. Juli, haben wir uns ein Vorbild an der Aktion „Schritt für Schritt“ von Frank-Walter Steinmeier genommen. Der Bundespräsident sagt: „Die Wunden der Pandemie zu heilen, das wird länger dauern. Es ist Zeit, wieder zueinanderzukommen und alte Bande neu zu knüpfen.“

Bridge online

Unsere BBO-Turniere haben keinen großen Zuspruch gefunden. Zuletzt waren wir nur noch zwei Tische. Im Berichtsjahr haben 9 Turniere mit 39 Tischen bzw. 156 Spielern stattgefunden.

Die neue Online-Plattform Realbridge fand dagegen von Anfang an und kontinuierlich Anklang. Dort trifft man sich wie im Club mit Kamera und Mikrofon am Tisch, sieht sich und kann miteinander sprechen. Und: Die Tischgelder bei Realbridge kommen ganz überwiegend im Club an. Nach einem Testturnier im März sind wir am Montag, 12. April, in diese neue Online-Welt gestartet. Barbara Stysch und Sabine Fuchs-Schlegel waren das erste Siegerpaar bei 7 Tischen. Übers Jahr fanden 38 Turniere mit 226 Tischen/904 Spielern statt.

Wir können uns also freuen, einem Hobby zu frönen, dem regelmäßig nachgegangen werden kann, wenn auch zeitweise nur online. Herzlichen Dank an Norbert Kukacka und Sabine Fuchs-Schlegel, die die Turnierleiterschulung für Realbridge absolviert und diese Chance eröffnet haben.

Turnierleiter-Ausbildung im Club

Lothar Schmidt (Ulm), Leiter Ressort Unterricht im Bridgeverband Baden-Württemberg, hat im Oktober bei uns im Club eine Turnierleiterschulung durchgeführt. Sieben unserer Mitglieder erwarben den weißen Turnierleiterschein und damit die Berechtigung, Clubturniere zu leiten. Unsere drei neuen Turnierleiter Birgit Borowski, Richard Eitel und Marianne Hafez haben 2022 die ersten drei Mittwoche und Sonntage verantwortlich übernommen. Und Anfang 2022 hat Erika Obermaier ihr erstes Turnier geleitet. Herzlichen Glückwunsch und ein dickes Dankeschön für dieses Engagement!

Vier neue Mischteams

Wir freuen uns über viele engagierte Mitglieder. Wir haben nach einer Schulung im Juli vier Mischteams mit Ulrike Beschle/Dagmar Eitel-Bayer/Uschi Müller, Tanya Ebinger/Christa Krätzer, Marianne Hafez/Ulrike Stumpp/Christine Ullrich sowie Hiltrud Jesske-Bühler/Erika Obermaier. Danke! Ganz herzlichen Dank auch an Uschi Röhrig und Ellen Pietsch, die das Mischen jahrelang im Alleingang besorgt und sich nun zurückgezogen haben.

Lern- und Trainingsmöglichkeiten

Die Zeit des Lockdown wurde durch „Begleitetes Spielen“ mit Zoom und BBO überbrückt. Vorab gab es ein bisschen Theorie mit Zoom und danach einen eigenen Tisch bei BBO. Anfang Oktober 2021 konnten endlich unsere F-Kurse starten – nach einem kostenlosen 4-teiligen Auffrischkurs.

Die beiden F-Kurse sind im Dezember mit einem Patenturnier zu Ende gegangen – bei bester Stimmung an acht Tischen. Herzlichen Dank an alle, die als Paten mitgemacht haben. Aus den Anfänger- und F-Kursen, die sich über die beiden Corona-Jahre hinzogen, haben wir schließlich 13 neue Mitglieder gewonnen. Die meisten spielen seitdem regelmäßig und leidenschaftlich.

Seit dem F-Kurs 2021 bringt sich Christian Pohl wieder als Übungsleiter für die Kurse ein. Durch sein Engagement wird der Vorstand ein Stück weit von dieser Aufgabe entlastet. Auch das begleitete Spielen hat er im Juli wieder aufgenommen.

Die Spielmesse fand 2021 zwar statt, aber ohne Beteiligung des Landesverbandes oder unseres Clubs. Die Hygienevorschriften waren mit unserem Sport nicht kompatibel. An der Anfänger-Initiative des DBV haben wir uns beteiligt, angefangen mit einer Online-Schnupperstunde mit Zoom. Für unseren Club waren diese Aktivitäten aber bisher nicht erfolgreich.

Finanzbericht

Unser Jahresabschluss sieht mit einem **Gewinn von 12.909,35 Euro** sehr gut aus, aber dahinter steht das dicke Fragezeichen, was aus den Corona-Hilfen wird. Wir haben für den Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021 Corona-Hilfen des Bundes von 13.666 Euro erhalten, aber wann es einen endgültigen Bescheid geben wird, ist völlig ungewiss. Die L-Bank, die die Corona-Hilfen bei uns im Land abwickelt, hat im Dezember 2021 begonnen, die Rechtmäßigkeit der geflossenen Zuschüsse in offenbar Hunderttausenden von Fällen zu überprüfen.

Die wesentlichen Einnahmen:

Die **Beitragseinnahmen** haben sich von 2020 nach 2021 um 1.057,25 Euro auf 11.975,75 Euro verringert. Die **Spielgeldeinnahmen** haben sich um 46,91 Euro auf 5.910,88 Euro verringert. Die Bewirtungseinnahmen verringerten sich um 287,35 Euro auf 1023,60 Euro, der Gewinn daraus auf 199,46 Euro.

Die Einnahmen vom Landesverband (Ausrichtung von Verbandsturnieren, Sitzungen) betragen 180,00 Euro, 432,00 Euro weniger als im Vorjahr. Ursachen sind vor allem die auf zwei Jahre verteilte Spielsaison für die Regionalliga und der Abbruch der Landesligasaison. Die Zinseinnahmen für unser Festgeld beliefen sich auf 0,07 Euro.

Erfreulicherweise hat der Club Spenden in Höhe 3.064,01 Euro bekommen.

Die wesentlichen Ausgaben:

An den DBV und den Landesverband wurden Beiträge in Höhe von 3.936,25 Euro abgeführt. Die Miete und Nebenkosten haben sich 2021 nicht verändert. Die Fixkosten, vor allem für unsere Clubräume, betragen etwa 1.700 Euro pro Monat.

Wir haben für November und Dezember 2020 und für das 1. Halbjahr 2021 Anträge auf **Corona-Hilfe** gestellt und auch Abschlagszahlungen von insgesamt netto 13.666,28 Euro (17.355,28 Euro minus Steuerberatungskosten 3.689 Euro) erhalten. Die L-Bank hat jedoch inzwischen in vielen Fällen Rückzahlungen gefordert. Der Club hat für die ausgezahlte Novemberhilfe bereits zu zwei Rückfragen Stellungnahmen abgegeben. Eine Reaktion auf unse-

re Antworten ist bisher nicht erfolgt. Endgültige Bescheide haben wir ebenfalls noch nicht erhalten. Daher wissen wir noch nicht, ob wir das Geld behalten dürfen. Für das 2. Halbjahr 2021 haben wir ebenfalls Corona-Hilfen beantragt.

Der Gewinn 2021 betrug 12.909,35 Euro. Davon gehören wirtschaftlich gesehen 3.974,72 Euro aus den Corona-Hilfen für November und Dezember 2020 ins Vorjahr.

Wenn das Finanzamt die Daten der Umsatzsteuerrückerstattung, die durch die Vereinssoftware berechnet wurde, anerkennt, bekommen wir 3.472,20 Euro für das Jahr 2021 zurück.

Das **Clubvermögen** des Vereins betrug zum 31.12.2020: 38.494,62 Euro. Darin enthalten sind neben den genannten Corona-Hilfen 3.434,70 Euro aus den Spenden von 2019 für das Projekt „Blumenstraße 2030“. Aufgrund der Kündigung unseres Vermieters hatten wir die Verschönerungsarbeiten eingestellt. Es ist abzuwarten, wieviel Geld wir für den bevorstehenden Umzug benötigen.

Noch ein Wort zur Umsatzsteuer: Bisher wurden für die **Steuerrückerstattungen** keine Rückstellungen gebildet, sondern einfach die Steuerrückerstattungen vom Vorjahr im laufenden Jahr gebucht. Dies war auch relativ unproblematisch, da die Differenzen relativ gering waren. Außerdem sollte vermieden werden, dass in einem Jahr zweimal Steuerrückerstattungen verbucht werden. Da sich dies aufgrund von Corona im Jahr 2022 nicht vermeiden lässt und die Differenzen wesentlich größer geworden sind, ordnen wir ab 2021 die Steuerrückerstattungen dem richtigen Jahr zu.

Wir wünschen uns, dass alle Mitglieder den **Beitrag per Lastschrift** einziehen lassen. Leider haben einige Mitglieder für 2022 die alten Beiträge überwiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Neue Homepage www.stuttgarter-bridgeclub.de

Wir haben während des Lockdown unseren Internetauftritt gründlich renoviert und sind jetzt im Internet unter unserem Clubnamen zu finden. Der Auftritt ist nun viel leichter zu pflegen und sieht hoffentlich auch moderner aus.

Die Ergebnisse der Turniere im Club stehen nach wie vor auf der alten Ergebnisseite, die mit dem neuen Auftritt verlinkt ist. Wir haben den alten Programmbaustein, der die Ergebnisse aus Merlin aufbereitet, leider nicht aktualisieren können. Die Realbridge-Ergebnisse und Links werden nur noch im neuen Auftritt gepflegt.

Galerie im Bridge-Club

Die Ausstellung von Mica Leiner war die erste in unseren neugestalteten Clubräumen und hat unseren Spielsaal mit Leben und Farbe bereichert – durch Corona viel länger als geplant. Im November 2021 fand die zweite Vernissage statt. Reinhard Bock-Müller zeigt seine Arbeiten unter dem Titel „Analog – Digilog – Hybrid“.

Danke!

Wir sagen allen unseren Mitgliedern, die durch große und kleine Spenden den Club in der Pandemie unterstützt haben, ein ganz dickes Dankeschön.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die sich in ihrer Freizeit für das Funktionieren des Clubs einbringen. Dieser Dank geht an alle Turnierleiter, an die neuen Mischteams sowie an Klaus Rapp, der sich um die Turnierabrechnungen und das Clubmagazin kümmert.

Stuttgart, 27. März 2022

Der Vorstand

Reinhard Bock-Müller, Sabine Fuchs-Schlegel, Tanya Ebinger, Heinrich Tent



Seit der letzten Mitgliederversammlung sind verstorben

Helga Hiller, Ehrenmitglied

Unser Ehrenmitglied hat mit ihren über 90 Jahren verkörpert, dass unser Bridgesport die grauen Zellen frisch hält. Über viele, viele Jahre hat sie das Leben im Club geprägt, hat Bridge-Partnerschaften gestiftet – sie war unsere „Grande Dame“.

Tibor Bardos

Ute Keidel